



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer**

**Wigand, Paul**

**Leipzig, 1858**

4. Bestellung eines Büchsenmeisters; 1451

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30944**

Eynem Tornemanne up der lantwere VI dt. — Eynem Rydeknechte I Sc. — Dem Spelmanne I Sc. — Dem Tornemanne I Sc. — Eynem tymmermanne I Sc. — Dem Stover I Sc. — Dem Jungen VI dt. Item dem Greiffer III Sc. — Summa XXI Sc.

Von viel späterer Hand: Anno 1552 was dath opper 25 Sc.

Nota. Alsus gyfft man offergelt tor Blanckenowe\*). Primo, deme Vogede IV Sc. — Item deme scrivere III Sc. — Item deme koke II Sc. — Item deme kokenjungen VI dt. — Item deme kelnere II Sc. — Einem Rideknecht II Sc. — Item eyner Meyerschen I Sc. — eyner deinstmagd VI dt. — Item eynem ackerknecht VI dt. — Item eynem wechtere IV dt. — Deme tornemanne VI dt. — Item deme portener VI dt.

#### 4. Bestellung eines Büchsenmeisters. 1451.

Wy Wernher Druchtleyff unde Hinrich van Grovende, Borgermestere. Roleff Riddenhusen, Herman Bogher, Hans Heniges, Diderich Hopper, Johan Derndal, Hans Widekindes, Hans Wittehenne, Hans Ovenhusen, Herman Syferdes und Hinrich Lambrechtes, nu to tyden Ratmanne to Hoxer, bekennet openbar in dussem bresse, dat wy myt wettenschop, willen und vulborde unses olden Rades und gantzen gemeynheyt entfangen hebbet und angenomet Diderike Knope to eynem unsem Knechte unde Bussenmestere, de wyle dat he levet unde dar to doch\*\*), unde unse bussenpulver, Schot und Radeschop, dat dar to horen mach, truwelichen vorwaren unde bereyden, na unser Stad nütte und willen, und uns truwe und holt wesen, und truweliken deynen unde to willen wesen na aller redelicheyt. Ok schal he uns gheyten und bereyden van unsem eyghene weke und spyse so velle bussen, lüttek und grot, also wy hebben wilt. Des schulle wy unde wille wy om lonen so vor den Czintener des groten, datmen uth eynem korffe güth, twe guldene, unde dar do wy om to holt unde kolen unde manhülpe; unde wat he van kleynen bussen gut, des schullen wy om geven jo vor den zintener dre gulden, unde des schal he uns dar van widder waren, utgescheyden dat theynde punt, so lantwontlich is, und dar endorffe wy neynen slete vorder up don edder lyden.

\*) Blankenau war ein Corveysches den Rittern von Falkenberg lange verpfändetes Schloß. Warum diese Notiz in das Gedenkbuch eingetragen wurde, ist nicht ersichtlich.

\*\*) darzu taugt.



Ok enschal he unde enwil seck nemande to don, edder nergen arbeyden edder seck behelpen buten unser Stad to orloges not, dat en-geschehe myt unsem willen. Were ok dat wy von unser Stad heren unde frunden effte steden bekoret unde gebeden worden umme on, edder wy sulven to velde toghen, dar schal he und wyl uns behorsam inne wesen, unde denne den jennen unde uns to willen wesen, so vele he kan, uppe unse effte unser frunde, den wy on leneden, kost unde eventur. Hyr vor so hebbe wy ome gegeven, unde gevet in und myt macht dusses breffes to synem lyffe twene morgen landes, der dre vorlingk gelegen synt in dem bruggefelde beneden sunte Egidius kerken by hove Godeken Scraders unde dem graven, der dar achter her geyt, unde synt tegetfryg, unde eyn forlingk licht hinder dem roden torne by der grove, dar de Grove in de Stad flüt, unde unse hus up sunte Kylians hove gelegen, dar wanner de armborsterers inne plegen to wonende. Dar to schal he unde syn echte husfrowe fryg wesen schotes und wachte, unde aller Stadpflicht, de wile he levet. Unde wy wilt ome geven alle jar sess ellen erdesches wandes up wynachten to klederen. Dusses to tuge unde kunschop so hebbe wy unser Stad Ingesegel witliken an dussen breyff don hangen. Datum Anno Dom. milles. quadringentes. quinquages. primo in vig. b. Thome Ap.

x 5. **Beschwören des für Westphalen ertheilten Landfriedens. 1382.**

Wi Bode, van godes genaden Abbet, Sander prior, Soverd provost, unde dat ghemene capittel des stichtes to Corbeie, bekennet unde betughet vor uns unde vor unse nakomelinghe in dussenn apenen breve, dat de wisen bescheden lude, unse leven ghetruwen, borgere-mestere und raed, und ghemeyne borgere to Huxere, van unses Hentendes wegghen, und mit unsem rade, willen und vulborde ghesworen hebbet den vrede, den de allerillustegeste furste Karel, romesche Kezer ghegheven hevet den heren und lande to Westphalen, den to holdende na utwisinghe der breve, de de heren und stede des vorscr. landes dar up ghegheven hebbet. Und hetet se, dat se nummer mere na dusser tid Abbete huldeghen, noch to laten scholen, he en hebbe den vorscr. vrede ghelovet und ghesworen. Und hebbet des to tughe unse grote Inghesegel ghehanghen an dussen brief. Datum a. D. M CCC LXXX secundo, die dominica, qua cantatur misericordia Dom.